

1. Rennen

Trulli auf Siegeszug

So wie er die Vorjahressaison abgeschlossen hatte, so startete Jarno Trulli (Opel Dallara 396) in die neue Saison: Der mehrmalige Kart-Weltmeister siegte in Hockenheim! Auf der kleinen Kursvariante im Badischen hatte Trulli beim ersten Saisonrennen zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 nicht das geringste Problem, die ersten zwanzig Punkte für den Sieg zu kassieren. Aus der pole position kommend, setzte sich der Italiener mit einem optimalen Start an die Spitze des 26köpfigen Starterfeldes. Auch die Safety Car Phase - der Opel Dallara 394 von Johann Stureson mußte aus dem Kiesbett der Ameisenkurve geborgen werden - zwischen der 13. und 18. Runde brachte den Benetton Formel-1-Testfahrer nicht aus dem Rhythmus: Kaum war das Rennen wieder frei, zog Trulli erneut ab und schuf ein Sicherheitspolster zwischen sich und den Verfolgern. Platz zwei belegte Marcel Tiemann (Opel Dallara 396) vor seinem Teamkollegen Arnd Meier (Opel Dallara 395).

Tiemann zeigte eine exzellente Vorstellung, die ihn vom neunten Startplatz auf das Siebertreppchen brachte. In der Schlußphase des 31-Runden-Rennens lieferte sich Tiemann einen kurzen Fight mit Arnd Meier, ehe er sich eingangs des Motodroms sich an seinem Teamkollegen vorbeibremste. Auf Platz vier beendete Dominik Schwager (Opel Dallara 394) sein erstes Formel-3-Rennen. Das Debüt des amtierende Formel Junior Champions war beeindruckend: Mit einem Monoposto aus dem F3V-B-Cup (Fahrzeuge die nicht vor dem 1. Oktober 1991 und nicht nach dem 1. Oktober 1994 gebaut wurden) im Spitzenfeld des Gesamtklassements derart mitzumischen, läßt künftig einiges erwarten. Manuel Giau (Opel Dallara 395) mußte seinen fünften Platz energisch verteidigen. Praktisch während des gesamten Rennens saßen die Verfolger dem Portugiesen im Nacken. Einer von ihnen war Nick Heidfeld (Opel Dallara 395), der sich bei seinem Formel-3-Debüt erstaunlich abgeklärt zeigte. So ließ Heidfeld nach der Safety Car Phase seinem Verfolger Christian Menzel (Opel Dallara 395) keine Chance und verwies ihn auf den siebten Platz. Vom 15. Startplatz brachte Oliver Tichy seinen Alfa Romeo Dallara 395 in die Punkteränge. Auf Platz acht landete der Österreicher vor Klaus Graf, der als einziger Pilot mit einem Toyota-Motor in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft antritt. Wolf Henzler (Opel Dallara 395) sicherte sich auf Platz zehn noch ein Meisterschaftspünktchen.

Für André Couto endete sein erstes Formel-3-Rennen in Deutschland vorzeitig: Der Portugiese geriet nach einem Fahrfehler auf die Curbs und krachte mit seinem Fiat Dallara 396 in den Opel Dallara 394 des Schweden Johann Stureson. Auch Markus Friesacher (Alfa Romeo Dallara 396) sah die Zielflagge nicht. Nach einem Schaltfehler rutschte der Österreicher mit instabilem Auto von der Strecke. Hinter Dominik Schwager belegten Yves Olivier (Opel Dallara 394) und Jaroslav Wierczuk (Fiat Dallara 394) die Plätze zwei und drei im F3V-B-Cup. Die beiden profitierten dabei allerdings von einigen Ausfällen. Zu den Ausfallopfern zählte auch Tobias Schlesinger (Opel Dallara 393), der schon ab der dritten Runden mit Motoraussetzern zu kämpfen hatte. In Wertung beendeten 21 von 26 Piloten den Saisonauftakt in Hockenheim, Jarno Trulli siegte mit 1,76 Sekunden vor Marcel Tiemann und Arnd Meier, der 2,34 Sekunden zurücklag. Dominik Schwager als bester Pilot des F3V-B-Cup, sicherte sich den vierten Gesamtplatz während der Zweit- beziehungsweise Drittplazierte (Yves Olivier und Jaroslav Wierczuk) dieser internen Wertung lediglich die Gesamtränge 16 und 17 erreichten.